

Protokoll des 4. Friedrichsdorfer Jugendforums

am Mittwoch, 10.12.2008
von 11.20 bis 12.50 Uhr
im Forum Friedrichsdorf

Organisation: Susanne Bienert, Jugendpflege Friedrichsdorf
Delegierte der teilnehmenden Schulklassen

Podium: Horst Burghardt, Bürgermeister
Norbert Fischer, 1. Stadtrat
Doris Staab, Garten- und Tiefbauamt
Susanne Bienert, Jugendpflege Friedrichsdorf

Moderation: Lars Kossack
Hülya Kurt

Delegierte: Felix Hess, Sophie Kaupp, Laura Buhl, Stella König, Pia Jagau, Tanja Wenzel,
Adriana Arensmann, Leonhard Schubert, Stefan Pfeiffer, Desiree Kutschke,
Jennifer Winter, Can Karasu, Aziz Sen, Sahra Omidwar, Kevin Homm

Teilnehmende Schulklassen der Philipp-Reis-Schule:

Klasse 7G2 mit Frau Ludig (Vertretung für Hr. Klein)
Klasse 8H1 mit Herrn Grell-Kamutzki
Klassen 8G1 und 8G2 mit Herrn Enzmann
Klassen 9R1 mit Frau Jost- von Hayn
Klasse 9R2 mit Herrn Sturm
Klasse 9R3 mit Herrn Pawlytta

Protokoll: Susanne Bienert

Themen des 4. Jugendforums:

- Plätze im Freien für Jugendliche zum Treffen und Chillen
- die Jugendtreffs in Friedrichsdorf
- neue Skateboard- und Inlinerbahn

Die Moderatoren eröffnen das 4. Friedrichsdorfer Jugendforum mit der Begrüßung der Anwesenden und Vorstellung des Podiums. Sie erläutern den Sinn des Jugendforums und stellen die wesentlichen Ergebnisse der letzten Foren vor.

Im Anschluss stellen die Delegierten die drei aktuellen Themen per Power Point Präsentation vor.

1. Thema: Plätze im Freien für Jugendliche zum Treffen und Chillen

Die Delegierten möchten einen Platz für Jugendliche ab 13 bzw. 15 Jahren, da diese sich nicht mehr auf Spielplätzen für Kinder aufhalten dürfen. Sie stellen bereits vorhandene Plätze in Friedrichsdorf vor (z.B. in Burgholzhausen vor dem JUZ; in Köppern der Abenteuerspielplatz, im Hahlgarten und vor dem Forum; in Seulberg in der Hardtwaldallee, hinter den Sport-/Tennisfeldern an der Grundschule und beim Kletterwald; in Friedrichsdorf die Rackwitzhütte, die Alte Grenzstraße, der Landgrafenplatz, der Houiller Platz und vor der Milupa/Prof.Wagner Str./Wilhelmstr.). Die Delegierten überlegen, wo ein neuer Platz hinkommen könnte. Vorschläge wären z.B. der Parkplatz am Zollstock/Houiller Platz, auf

dem alten MILUPA Gelände, in Köppern auf dem Parkplatz vor dem ev. Kindergarten oder hinter der Turnhalle. Wichtig für die Jugendlichen sind: Sitzgelegenheiten (aus Stein, Metall, Holz), am besten überdacht (wegen Regen usw.) und möglichst wenig Wohnhäuser in der Nähe. Für die Sitzgelegenheiten stellen die Jugendlichen mehrere Beispiele von „Klettermax“, www.naturstein-park.de und www.mayko.de vor. Die Delegierten möchten, dass die Jugendlichen die eigene Verantwortung haben, indem sie Müll etc. entsorgen. Dafür sollen Mülleimer aufgestellt werden. Auch sog. „Spielgeräte für Jugendliche“ wären vorstellbar, z.B. eine Multifunktionssportfeld oder ein „Kletterfelsen“.

2. Thema: die Jugendtreffs in Friedrichsdorf

Die Jugendlichen stellen die drei Jugendtreffs und die Über-Mittag-Betreuung in Friedrichsdorf mit den Öffnungszeiten, dem Standort und den Angeboten vor. Anschließend präsentieren sie die Ergebnisse ihrer Umfrage zu den Jugendtreffs in Friedrichsdorf. Von 110 Schüler und Schülerinnen, die an der Umfrage teilgenommen haben, waren 58 % schon einmal in einem Jugendtreff im Ort. Die meisten davon in Köppern. Im Durchschnitt bewerten die Befragten die JUZe mit folgender Schulnote: Köppern 2,6, Burgholzhausen 2,8 und Seulberg 3,8. Das Programm wird durchschnittlich mit einer 3 benotet. Folgendes gefällt den Befragten am besten: Billard, PC, Musik, Spiele, Freunde treffen, Einrichtung, Programm, Events, Tischkicker, Chillplätze, Konzerte, Wii, Draußen, keine Eltern. Verbesserungswürdig finden die Befragten die Öffnungszeiten, die Innenausstattung, das Außengelände, die Veranstaltungen und die Werbung.

3. Thema: neue Skateboard- und Inlinerbahn

Die Delegierten erklären, dass die alte Skateranlage abgerissen wird, weil die neue PRS dort gebaut wird. Die Anlage ist zu alt und zu kaputt, um an einer anderen Stelle wieder aufgebaut zu werden. In Aussicht ist eine neue Anlage im geplanten Sportpark gegenüber der neuen PRS. Bis zum Neubau wollen die Jugendlichen aber nicht warten. Sie möchten einen Ersatz für die Skateboardbahn. Ihrer Meinung nach wäre die neue Anlage auch ein alternativer Treffpunkt zum neuen Sportpark und könnte nach dessen Bau parallel bestehen bleiben.

Die Delegierten haben sich Gedanken über einen neuen Standort gemacht. Denkbar wäre z.B. der Platz vor dem JUZ in Burgholzhausen / neben der Grundschule. Dieser ist bereits befestigt. Allerdings könnten die Schule Einwände haben und auch Vereine wegen der Verwendung als Festplatz. Auch in Betracht käme z.B. die Fläche in Seulberg hinter der Grundschule. Diese ist gut gelegen. Allerdings ist die Fläche noch unbefestigt und die Schule könnte Einwände haben. Der neue Platz soll sowohl für Skateboarder als auch für Inliner und BMX-Fahrer nutzbar sein. Die Delegierten haben sich eine Unterteilung in zwei Hälften überlegt, wobei eine für Anfänger und eine für Profis gestaltet werden soll. Der Bodenuntergrund sollte Beton sein. Außerdem wollen die Delegierten eine Liste mit interessierten Skatern u. Boardern erstellen, so dass diese im weiteren Planungsverlauf direkt mitbestimmen können. Letztendlich soll es auf der Anlage eine Pyramide, eine Rampe, eine Minipipe und Sitzmöglichkeiten geben. Für diese Elemente haben sie Beispiele aus dem Internet gesucht (z.B. Schuster Skateranlagen oder www.iou-ramps.com, Sitzmöglichkeiten bei „Klettermax“).

Nach der Vorstellung der Themen im Plenum werden Kleingruppen gebildet, in denen die Schüler/innen zu den einzelnen Themen arbeiten und diskutieren können. Die Ergebnisse dieser Arbeit werden wiederum im Plenum durch die Delegierten vorgestellt:

Zum Thema 1:

Vorschläge zum Ort:

- beim PLUS in Burgholzhausen
- in der Nähe der neuen PRS
- in der Nähe vom Bahnhof

- die Mehrzahl einer Kleingruppe sprach sich für Friedrichsdorf aus
- in Burgholzhausen auf dem Feld hinter dem Sportplatz
- in Seulberg auf dem Feld beim Spielplatz (nach Ober-Erlenbach)
- in Köppern auf dem Feld beim Spielplatz am Erlenbach
- in Friedrichsdorf auf dem Parkplatz zw. Römerhof und Houiller Platz

Vorschläge zur Gestaltung:

- Basketballkörbe
- Grillplatz
- Aschenbecher
- einzelne aber größere Sitzbänke
- Beleuchtung
- Hängematten
- Fläche für Sport etc.
- Wand zum Spraysen

Weitere Anmerkungen:

- zu organisierten Treffen an diesen Plätzen würden viele Jugendlichen hingehen (z.B. Grillen)
- jeder Ort sollte einen Platz haben
- Grillplatz könnte auch von anderen genutzt werden
- Umgrenzung, z.B. durch Hecken (Sichtschutz)

Herr Burghardt merkt an, dass das Gelände am Römerhof/Houiller Platz bereits verkauft wurde und deshalb nicht in Frage kommt. Das Gelände „Alter Güterbahnhof“ gehört der Bahn, weshalb hier erst verhandelt werden müsste. Er weist nochmals darauf hin, dass der Platz auf jeden Fall entfernt von Wohnbebauung liegen muss und verspricht, das Thema anzugehen. Herr Fischer schlägt vor, sich in Verbindung mit der Neuplanung des Milupa- und des Bahnhofgeländes Gedanken zu Plätzen für Jugendliche zu machen. Frau Staab erinnert an den Spielplatz im Dammwald. Hier gibt es eine überdachte Hütte mit Tischen, wo sich Jugendliche treffen können.

Zum Thema 2:

Vorschläge zur Einrichtung:

- andere, neuere Möbel (z.B. neue Couch), schönere Wände
- soll einladend und gemütlich sein
- Swimmingpool zum aufblasen
- Trainingsgeräte
- Fußballfeld, Volleyballfeld
- Fußballtore auf dem Außengelände
- großes, zentrales JUZ

Vorschläge zum Programm:

- Sportturniere, z.B. Fußball, Handball
- Abenddisco mit Motto
- Freitags lang auf

Vorschläge zur Werbung:

- Infokasten in der Schule
- Kasten für Anregungen

Herr Burghardt weist darauf hin, dass auf dem Gelände der JUZe zu wenig Platz für Sportfelder ist und erinnert an den Sportpark. Außerdem muss hier auch Rücksicht auf die Nachbarn genommen werden, so dass Veranstaltungen meistens „indoor“ stattfinden.

Zum Thema 3:

Es wurde eine Liste mit 13 interessierten Skatern erstellt.

Vorschläge zum Ort:

- Burgholzhausen vor dem JUZ
- alter Güterbahnhof Friedrichsdorf

- Am Römerhof – Marc-Aurel-Ring

Vorschläge für Gestaltung:

- Sitzmöglichkeiten
- Fun Box, Pyramide, große/kleine Pipe, große/kleine Rampe, Betonboden, sog. „Pool“, Grindstange, Grindbox, Quarterpipe
- Grillplatz
- Mülltonnen
- Flutlichtbeleuchtung

Der Bürgermeister sagt, dass Geld für die Anlage im nächsten Haushaltsplan vorgesehen ist. Frau Staab ist mit dem Projekt betraut und Ansprechpartnerin. Die Standorte müssen dazu noch einmal genauer betrachtet werden. Er schlägt auch vor, sich Anlagen im Umkreis vorher anzuschauen.

Die Moderatoren rufen die Schüler/innen auf, ihre farbigen Meinungskärtchen auszufüllen und am Eingang in die aufgestellten Boxen zu werfen.

Die Moderatoren beenden die Veranstaltung und bedanken sich bei den teilnehmenden Schulklassen und dem Podium für die Teilnahme.

Für das Protokoll: Susanne Bienert (im Dezember 2008)

Anlage: Zusammenfassung der Kartenmeinungen

Verteiler:

- Bürgermeister Horst Burghardt
- Erster Stadtrat Norbert Fischer
- Amtsleitungen im Rathaus
- Herr Holländer, Leiter Jugend- und Sozialamt
- Frau Staab, Garten- und Tiefbauamt
- Jugendpflege
- Herr Karner, Frau Schilling, Leitung Philipp-Reis-Schule
- Schülervertretung Philipp-Reis-Schule
- Schulelternbeirat
- Stadtverordnetenvorsteher Karl Günther Petry
- Ausschuß für Jugend, Soziales, Kultur und Sport
- Fraktionsvorsitzende:

Jürgen Funke	CDU
Philipp Kielbassa	SPD
Lars Keitel	Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Michael Geurts	FDP
Michael Knapp	FWG